

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 67 (1994)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● In eigener Sache

In der letzten Ausgabe der Sektionsnachrichten erschien ein Leitartikel, der einigen unserer Mitglieder scheinbar in den «falschen Hals» geraten ist. Für dieses Missgeschick möchten wir uns in aller Form entschuldigen. Wir hatten jedoch lediglich die Absicht, Sie darüber zu informieren, dass die Sektionsberichterstattung nach langem Suchen in neue Hände übergeben werden konnte. So versuchte dann der neue Berichterstatter, sich in humorvoller Weise vorzustellen, und zwar in mehreren Etappen. Da dies aber scheinbar nicht überall verstanden worden ist, werden wir uns künftig nur noch mit seriösen Artikeln an unsere Leser wenden. Im weitern haben wir inzwischen das Spendenkonto für die Stellenvermittlung «Der Fourier» geleert und **3900 Franken** überweisen können. Zusammen mit den 1000 Franken aus der Sektionskasse macht dies ein ansehnliches Sümmchen aus! Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Ohne ihren Beitrag hätten wir dieses grossartige Ergebnis nie erreichen können. Weitere Spenden sind stets willkommen, wobei diese mit Vorteil direkt an den Solidaritätsfonds überwiesen werden (siehe entsprechende Angaben in dieser Ausgabe).

Stamm Zofingen

Jeweils im Restaurant Schmiedstube, Schmiedengasse, 4800 Zofingen. Wer sich für diesen Stamm interessiert und noch keine Einladung erhalten hat, wende sich bitte an Four Willy Woodtli, Fließerweg 2, 4803 Vordemwald, oder an Major Jürg Prisi, Bernastrasse 60, 3005 Bern.

Stamm Brugg

Wir haben einen Stamm Brugg ins Leben gerufen, und zwar im Restaurant Löwen, Unterwindisch. Dieses Restaurant wird von einem Bruder von Hptm Reto Röllin geführt, einem früheren Mitglied unserer TK. Einige Interessenten aus den Regionen Baden/Brugg/Fricktal haben bereits eine Einladung erhalten. Wer sich für diesen Stamm interessiert und noch keine Einladung erhalten hat, wende sich bitte an den Präsidenten.

● Nächste Veranstaltungen

Informationsabend über FOURSOFT

17. November

Unser Hotliner, Andy Wyder, wird Sie in die neue Welt von FOURSOFT einführen. Gute Gelegenheit, die neue Software kennenzulernen, bevor die Subskriptionsfrist abgelaufen ist. Details folgen mit persönlicher Einladung.

Chlausfeier

1. Dezember

Die Chlausfeier findet zusammen mit AVMFD im Raum Aarau/Suhr statt. Dieses Jahr sind wir Gast beim Polizeikommando Aargau. Nach der Besichtigung «verschließen» wir uns in den Raum Suhr, wo wir während eines Umtrunks dem Samichlaus mit Esel begegnen werden. Ein feines Nachtessen rundet dann den Abend ab.

Neuerungen OKK/Armee '95

19. Januar 1995

Ein Muss für jeden aktiven Aargauer Fourier! Das nächste Jahr besonders interessant, auch wenn noch nicht alle Details geklärt sein werden. Nebst OKK usw. wird es

auch noch weitere News über FOURSOFT geben... Und für unsere älteren Semester ist zumindest der Apéro ein Kommen wert!

Skitag

25. Februar 1995

Wer sich einigermassen auf den Brettern halten kann, ist herzlich eingeladen, am Skitag der Aargauer Fourier teilzunehmen, zumal das legendäre «Après-Ski» sicher nicht zu kurz kommen wird.

Generalversammlung

24. März 1995

Die 73. ordentliche Generalversammlung wird in Rheinfelden AG stattfinden.

● Rückblick:

Von der Arbeit des Vorstandes

Obwohl im August und September keine Anlässe durchgeführt wurden, blieb der Vorstand, insbesondere der Präsident und der Vizepräsident, nicht untätig, sondern nutzte die «tote» Zeit, um unseren abverdienenden Kameraden in den Aargauer Kasernen Aarau, Bremgarten und Brugg einen Besuch abzustatten. Diese Idee ist zwar nicht neu, wurde sie doch auch von andern Sektionen schon durchgeführt, insbesondere von unseren Kameraden aus der Romandie. Dennoch rannten wir mit diesen Besuchen offene Türen ein! Wir wurden jeweils sehr gut aufgenommen und unsere Kameraden hatten ein offenes Ohr für unsere Präsentation von FOURSOFT. Obwohl dieses Thema beherrschend war, wagten doch einige der jungen Fourier, fachtechnische Fragen und Probleme zu erläutern, auf die sie während der Rekrutenschule gestossen waren oder noch stossen würden. Auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz. So kurz vor Mitternacht konnten wir

uns mit der Gewissheit verabschieden, etwas für unsere jungen Mitglieder getan zu haben, auch wenn die meisten nicht unserer Sektion angehören. Und wer weiß, vielleicht entschliessen sich die wenigen, die noch nicht Mitglied sind, zu einem Beitritt? Fest steht, dass wir diese Besuche zur Regel machen werden. Wir werden daraufhin wirken, dass sie zum Bestandteil des Ausbildungsprogramms der hellgrünen Funktionäre werden.

● Mutationen

Leider mussten wir im vergangenen September von einem lieben Kameraden Abschied nehmen:

Four Philipp Wälchli

erst 25 Jahre alt, wohnhaft gewesen in Klingnau. Wir bitten alle, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Letzte Meldung

Unser Präsident ist soeben zum Üz Four «befördert» worden. Wer seine Achsel-Ziffern (6 x «9») übernehmen will, möchte sich bei ihm melden (diese können übrigens auch als «6» verwendet werden...).

Beider Basel

Pistolencub

● Nächste Veranstaltungen:

Wulle-Huus-Usflug

Samstag, 12. November

Winter-Ausmarsch

Samstag, 28. Januar 1995

LUPI-Training

Jeden Dienstag ab 18 Uhr treffen wir uns in der Druckluftwaffen-Anlage Gellert. Neben diesem Winter-Training wird dort auch das gemütliche Beisammensein gepflegt.

● Rückblicke:

Allerlei

Vom Büchel-Schiessen in Zunzgen melden Werner Flükiger und Paul Gygax Kranzresultate. Rupert Trachsel war an der Solothurnischen Feldmeisterschaft in Balsthal sowohl auf 50 m wie auf 25 m erfolgreich.

Für gute Resultate beim vereinsinternen 25-m-Schiessen durften Kranzkarten entgegennehmen: Doris Hofer (Feldstich, 94 Punkte; Präzision, 90), Ernst Niederer (Feld, 92; Duell, 89), Paul Gygax (Duell, 88; Präzision, 91) und Werner Flükiger (Präzision, 90).

Beim Kantonalstich 25 m reüssierten: Roland Achermann, Paul Gygax, Rupert Trachsel und Doris Hofer. – Auf der längeren Distanz waren dies: Werner Flükiger, Kurt Lorenz, Rupert Trachsel, Roland Achermann und Paul Gygax.

Kranzresultate und wertvolle Meisterschaftspunkte liessen sich Christoph Müller, Roland Achermann, Werner Flükiger, Paul Gygax und Doris Hofer beim SRPV-Pistolenwettkampf 25 m gutschreiben.

Wanderpreisgewinner für die beste Leistung beim Feldschiessen und Bundesprogramm wurden: Marcel Bouverat auf 50 m und Christoph Müller auf 25 m.

Beim Pistolengruppenschiessen in Stans reihte sich Rupert Trachsel unter die Kranzgewinner ein. Dasselbe tat Paul Gygax trotz einer Null im Duell-Programm. Der Schuss war etwa 23½ m zu kurz und riss zum Leidwesen des Schützenmeisters den Nebenmann in Person von Roland Achermann

ins «Unglück». Der sich zu früh verabschiedende Schuss löste einige Verwirrung aus; nur der «Sünder» nahm's (einigermassen) gelassen...

8. Dorneckerschiessen

Diesem Anlass gebührt eine besondere Erwähnung. Mit traumhaften 97 Punkten setzte sich Werner Flükiger souverän an die Spitze der Rangliste und verhalf mit diesem tollen Resultat der Gruppe Spatz zu einem feinen dritten Rang mit einer entsprechenden Prämie. Mit Kranzresultaten trugen ebenfalls dazu bei: Paul Gygax (91 Punkte); Doris Hofer (90) und Rupert Trachsel (89).

Bern

● Nächste Veranstaltungen:

Wie wäre es zum Jahresabschluss mit einem kameradschaftlichen Treffen am

Altjahrestamm

dem traditionsgemäss letzten Anlass im Kalenderjahr? Ein Eggħölzli-Teller und ein kleines Dessert dürfen dabei natürlich ebensowenig fehlen, wie die vorweihnächtliche Stimmung mit Kerzenlicht, Mandarinen, usw. (Die Kosten dafür werden wie immer von der Sektionskasse übernommen, die Getränke bezahlt jeder selbst). Noch einige Details:

Datum: Donnerstag, 8. Dezember

Zeit: 20 Uhr

Ort: Restaurant Eggħölzli, Bern
(Tram Nr. 3 Richtung Saali
bis Haltestelle Eggħölzli)

Tenü: zivil natürlich!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir würden uns freuen, möglichst viele Kameraden an diesem

Anlass begrüssen zu dürfen. Übrigens: Das Wort «Altjahrestamm» bezieht sich in keiner Weise auf das Alter der Teilnehmer. Auch junge Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Raclette-Abend

Ein Anlass nicht nur für Stammgäste unserer Sektionsanlässe!

Noch sind Anmeldungen zu diesem beliebten Anlass möglich! Detaillierte Angaben sind der Oktober-Ausgabe zu entnehmen! Also dann, bis am 18. November im Schiesspavillon in Zollikofen!

Hauptversammlung 1995

Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind gemäss Statuten bis Ende Dezember 1994 dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 14. Dezember, 20 Uhr, im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

● Rückblicke:

Bundesprogramm 50 m/25 m

Insgesamt haben 26 Schützen bei der Pistolensektion das Bundesprogramm 1994 geschossen. Wir danken diesen Schützen für die Teilnahme beim «Pistolen-Obligatorischen». Jeder Teilnehmer steuert mit seinem Mitmachen einen Bundesbeitrag an die PS-Kasse bei.

Endschiessen

Bei äusserst kaltem und regnerischem Wetter fand das diesjährige Endschiessen am 17. September im Schiessstand Riedbach-Forst statt.

Es fanden sich 15 Schützen zu diesem geselligen Anlass ein. Nachdem die vier Endschiessen-Stiche geschossen waren, konnte jeder noch freie Stiche schiessen. Über die Mittagspause grillierte Erich Eglin «chüstige» Bratwürste, welche zu gutem Wein und feiner Züpfle gegessen wurden. Eine Schwarzwäldertorte und Kaffee «avec» rundeten die Pause ab. Wie in den letzten Jahren wurde auch diesmal eine amerikanische Versteigerung durchgeführt. Die Versteigerung einer Züpfle und einer Glaskaraffe mit Kirsch brachte dem Schützenmeister rund 600 Franken ein. Dieser Betrag wird für Preise eingesetzt, welche alle Teilnehmer beim Absenden vom 5. November entgegennehmen können.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 6. Dezember, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

Giovedì, 1 dicembre: San Nicolao Martedì, 27 dicembre: cena di sezione; consegna di Trofeo cap Müller

● Nächste Veranstaltungen:

St.-Luzi-Schiessen

Samstag, 12. November, in Chur

Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg,

Haldenweg 25, 7000 Chur, Tel. G 081/21 61 61, gerne entgegen.

Weihnachtsfeier des Zeughauspersonals

Freitag, 16. Dezember, in der städtischen Truppenunterkunft, Chur

● Rückblick:

Herbstübung «Gonzen»

Ausgangspunkt unserer diesjährigen Herbstübung vom 10./11. September war der Parkplatz des Bahnhofs Sargans. Dort durften wir fünf Kameraden vom befreundeten Reserve-Unteroffiziers-Corps (RUC) aus Reutlingen (D) herzlich willkommen heissen. Programmgemäß verschoben wir uns am frühen Nachmittag nach St. Margrethen in das Festungsmuseum Heldsberg. Nach diesem interessanten Abstecher verbrachten wir einen gemütlichen, kameradschaftlichen Abend im Berghaus Strahlrüfi im Gebiet Gonzen auf 1800 m über Meer. Unsere deutschen Kameraden, die schon zum zweiten Mal an einer Herbstübung teilnahmen, bedankten sich für die Einladung und übergaben dem Präsidenten als Erinnerung zuhanden des Schaukastens im Hotel Marsöl ein Tableau mit sämtlichen Zugehörigkeitsabzeichen der Bundeswehr, die bekanntlich aus drei Waffengattungen «Heer», «Marine» und «Luftwaffe» besteht. Am Sonntag vormittag standen uns zwei Varianten von «Gipfelbesteigungen» zur Verfügung. Die etwas anspruchsvollere hatte den «Gonzen» und die leichtere den «Tschuggen» zum Ziel. Die nächsten Fixpunkte waren das Mittagessen in der Autobahnrasstätte «Heidiland» und eine Weindegustation in Tanners familieneigenem Torkel in Maienfeld. Eine fröhliche Kaffee- runde bei Jutta und Hanspeter beendete den erlebnisreichen Anlass. Herzlichen Dank an Marco,

Köbi, Jutta und Hanspeter für die gute Organisation des Anlasses und unseren Freunden aus dem RUC Reutlingen für den Besuch und das Geschenk.

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Anlasses war die Besichtigung des Festungsmuseums Heldsberg. Unter uns Bündnern war diese Anlage kaum bekannt. Deshalb möchten wir auch unseren Mitgliedern, die nicht dabei sein konnten, die nachstehenden Informationen nicht vorenthalten. Die Festung Heldsberg ist in einen Felsausläufer zwischen den Dörfern St. Margrethen und Au im Rheintal eingebaut. Auf der gegenüberliegenden Seite des Rheins liegt das österreichische Lustenau. Im September 1993, ca. ein Jahr nachdem die dort eingeteilte Werk-Kompanie ihren letzten Militärdienst absolvierte, wurde die Anlage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Betrieben wird das Festungsmuseum Heldsberg vom gleichnamigen Verein und ist jeweils von Anfang April bis Ende Oktober an Samstagnachmittagen von 13 bis 18 Uhr zur Besichtigung zugänglich. Im Festungsrestaurant erhalten Besucher Getränke und kleine Speisen. Als Spezialität wird z.B. «Suppe mit Spatz» in der Gamelle offeriert, im Kiosk sind Karten, Erinnerungs- und Sammlerstücke, Militaria und Literatur erhältlich. Wir hatten das Glück, dass uns in der Person eines ehemaligen Bunkerkommandanten ein kompetenter Führer zugeordnet wurde. In seinem vor der ca. zweistündigen Begehung des Werkes gehaltenen Referat erhielten wir interessante Hintergrundinformationen über die Entstehung und den Zweck der Festungsanlage. Das Artillerie-Kasemattenwerk Heldsberg wurde 1938 geplant, nachdem Österreich am 12. März 1938 über Nacht von deutschen Truppen annektiert worden war. In

nur zweijähriger Bauzeit wurde die Festung durch einheimische Baufirmen und Genietruppen fertiggestellt. Die Festung hatte den Auftrag, den Übergang über den Rhein zwischen Montlingen und dem Bodensee zu verhindern und einen Angriff aus dem Raum Lindau zu vereiteln, um damit die Mobilfachung im Landesinnern zu ermöglichen. Das Oberkommando der deutschen Wehrmächte schätzte die Schlagkraft so hoch ein, dass man ihr schon bei der Angriffsplanung aus dem Wege ging. Der Operationsplan «Tannenbau» enthält denn auch den Passus: «Ein Angriff über den Rhein nur aus ostwärtiger Richtung zwischen Bodensee und Sargans ist wegen des gebirgigen Geländes und der starken Befestigungen bei Rheineck (Heldsberg) und Sargans nicht zu empfehlen». Die Stollenlänge beträgt 1000 m, wobei die Höhendifferenz 160 m ausmacht. Der Zugang zur Festung wurde mit vier eingebauten 7,5-cm-Kanonen mit einer Reichweite von 11,5 km und insgesamt 28 Maschinengewehren geschützt. Eine «Panoramakarte» diente zum Schiessen bei Nacht und Nebel. An vier Stellen befinden sich Notausgänge, wobei die zwei südlischen als schöne Einfamilienhäuschen getarnt sind. Die Werkbesatzung von 200 Wehrmännern (1 Kdt, 8 Of, 20 Uof und 171 Sdt) setzte sich aus der Küchenmannschaft, dem Werkschutz und der Sanität zusammen und war somit als Einheit vollständig autonom. Die Außenverteidigung mit einem Bestand von 400 Mann, die das Werk nicht betreten durfte, hatte ihre leichten Maschinengewehre, Minenwerfer und Panzerabwehrwaffen rund um die Festung aufgestellt. Zudem konnten sich die Wehrmänner bei einem Angriff sofort in den zahlreichen umliegenden Höhlen in Sicherheit

bringen. Die Infrastruktur des Werkes war für damalige Verhältnisse sehr gut. So hatte die Anlage eine eigene Wasserquelle mit einem sehr grossen Reservoir. Nachdem man damals immer auf Sabotageakte der 5. Kolonne (ausländische Agitatoren und Mitläufer aus den eigenen Reihen) rechnen musste, die z.B. versuchten, das Wasser mit einer langen Ansteckungszeit zu «vergiften», wurde eine eigene Wasseraufbereitungsanlage installiert. Ebenso versorgte ein eigenes Kraftwerk die Festung mit Strom und Frischluft. Auch die Kücheneinrichtung war schon erstaunlich modern. Zum Inventar zählten eine Bratpfanne, drei Kippkessel, ein kleiner Elektroherd mit vier Platten, eine Kartoffelschälmashine, eine Kaffeemühle, eine Fleischhackmaschine («Wolf») und ein Kühlschrank. Das Lebensmittelmagazin war jedoch verhältnismässig klein. Bei einer ständigen Temperatur von ca. 13 Grad konnten Lebensmittel wie Kartoffeln und Frischgemüse problemlos über längere Zeit gelagert werden. Daneben waren Fleisch, Brot, Haferflocken, Zucker, Milchersatz und Kakaopulver die meistgebrauchten Nahrungs- bzw. Genussmittel. Die Reserven an Lebensmitteln, Brennstoffen und Munition reichten für 18 Tage, da die Festung «nur» die Aufgabe hatte, die Mobilfachung im Landesinnern zu sichern. Das Leben in der Festungsanlage gestaltete sich in einem 8-Stunden-Rhythmus, d.h. je 8 Stunden Kampfstand, innerer Dienst und Ruhezeit. Damit lässt sich auch erklären, dass die 171 Soldaten ohne weiteres in einer Unterkunft von insgesamt 96 Betten auskommen konnten. Am Schluss des eingangs erwähnten Referates gab uns unser Begleiter noch folgende erkenntnisreichen Überlegungen, die zur Besinnung anregen mögen, mit auf den Weg: Ein Krieg,

der durch Abschreckung verhindert worden ist, ist besser als ein gewonnener oder verlorener. Die heutige reduzierte Armee muss modern bewaffnet sein, sonst erreicht sie die Wirkung der Abschreckung nicht. Schlussfolgerung: Jedes Land hat eine Armee, entweder die eigene oder eine fremde. Wir sind nur dann geschützt, wenn wir eigene Anstrengungen zur Verteidigung unternehmen. Die Erfahrung am Beispiel Frankreich hat seinerzeit gezeigt, dass Abkommen mit freundnachbarlichen Staaten den Schutz nicht garantiert haben.

Ostschweiz

● Nächste Veranstaltungen:

«FOURSOFT» – Das neuste vom Neuen für Fourier und Quartiermeister!

Demo-Abend

Dienstag, 13. Dezember, 19 bis ca. 22 Uhr, in der Aula der Schulanlage Lindenhof, Wil SG.

(M.K.) Wir machen euch vertraut mit «FOURSOFT», der neu entwickelten Anwender-Software für Qm und Four und zeigen euch die Unterschiede zu «FOURPACK» auf. Auf einer Grossleinwand könnt ihr alles mitverfolgen. Programmierer von «FOURSOFT» werden eure Fragen beantworten. Am Anlass besteht zudem die Möglichkeit, das Programm zu einem Vorzugspreis zu bestellen. Zu diesem Anlass sind auch unsere Kameraden der OVOG eingeladen. Mitglieder anderer Sektionen des SFV

sind ebenfalls willkommen. Im Anschluss an die Präsentation wird zu einem Apéro geladen. **Anmeldungen** bitte bis 1. Dezember an: Oblt Martin Knöpfel, TL Sektion Ostschweiz, In der Weid 18, 9403 Goldach; Tel. P 071/41 04 61, G 071/30 08 00 (Stichwort Foursoft).

Familien-Skiweekend

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar 1995, Wangs-Pizol

(M.K.) Möchtest du alleine, mit deiner Freundin oder Familie ein einmaliges und geselliges Wochenende in Wangs-Pizol verbringen? 1. Treffpunkt: Samstag, 21. Januar, 14 Uhr, Eintreffen in der «Gaffia»-Hütte. 2. Treffpunkt: Sonntag, 21. Januar, 15.20 Uhr (letzte Seilbahn 15.30 Uhr), Talstation Wangs. Bitte meldet euch an der Kasse mit dem Stichwort «Fourierverband». Am Samstagnachmittag besteht Gelegenheit, sich auf der Piste einzufahren. Am Abend sorgen wir für gute Stimmung und Unterhaltung mit Überraschungen. Am Sonntag findet ein Skirennen mit elektronischer Zeitmessung statt (Kategorien Damen, Herren, Kinder). Auch Nicht-Skifahrer sind herzlich willkommen. Die Kosten

betragen für Erwachsene Fr. 60.–, für Kinder (4-15 J.) Fr. 50.–. Inbegriffen sind Nachtessen, Übernachtung, Morgenessen, Skirennen und Mittagessen (exkl. Tageskarten). Die «Gaffia»-Hütte ist stark ausgebucht, weshalb die Teilnehmerzahl begrenzt ist. **Anmeldungen** bitte **bis 1. Dezember 1994** an Oblt Martin Knöpfel, In der Weid 18, 9403 Goldach.

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Monatsstamm

Freitag, 2. Dezember, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch

Sonntag, 20. November, Kaserne Frauenfeld-Stadt

(EHU) Seit Jahrzehnten ist die Ortsgruppe Frauenfeld SFV verantwortlich für die Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch. Während mehrerer Jahre unterstützt uns dabei die Sektion Winterthur des VSMK. Auch am diesjährigen «Frauenfelder» werden wir wieder für das leibliche Wohl von Waffenläufern und Funktionären besorgt sein. Wenn auch du dich für ein paar Stunden zur Verfügung stellen kannst, melde dich bitte umgehend beim Obmann (Tel. G 052/261 69 96).

Klausabend

Freitag, 25. November, ab 19 Uhr, Schützenstube «Schollenholz», Frauenfeld

(EHU) Unser Klausabend bildet jeweils den Abschluss des Vereinsjahres und somit auch der Jahresmeisterschaft unserer Ortsgruppe. Zu diesem Anlass laden wir auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder herzlich ein, sozusagen als Dankeschön für die vielen Abwesenheiten zugunsten des Fourierverbandes während des Jahres. Wir freuen uns, wenn auch du diesen Abend mit uns verbringst. **Anmeldungen** bitte **bis 11. November** an den Obmann. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt.

Gangfisch-Schiessen in Ermatingen

Samstag, 10. Dezember

(M.M.) Bereits zum 37. Mal nimmt unsere Ortsgruppe am Ermatinger Gangfisch-Schiessen teil, wohl nicht nur wegen der guten Schiessresultate, sondern weil von unseren Kameraden Adj Uof Ernst Kreis und Four Markus Mazenauer

jeweils auch ein Rahmenprogramm auf die Beine gestellt wird. Erstmals stellen wir neben den bereits geplanten Pistolen- und Stgw-Gruppen zusätzlich eine «Pumpi»-Gruppe zusammen. Für Letztere sind also «Schiesskünste» gefragt, die jenen des Obmanns ähnlich sind. Hoffentlich finden auch dieses Jahr wieder einige Kameradinnen und Kameraden den Weg zum Untersee (...und wieder zurück). Als Vorbereitung werden Trainingsschiessen organisiert. **Anmeldung bis 15. November** an Four Markus Mazenauer, Aadorf, Tel. G 052/61 40 90.

Hallen-Fussballturnier/Neujahrsschamm

Freitag, 6. Januar 1995, ab 19.30 Uhr, Festhütte Rüegerholz, Frauenfeld.

(EHU) Das neue Jahr beginnen wir traditionsgemäss sportlich. Unsere «hellgrünen Hüpfer» haben nicht nur auf dem Fussballfeld Unterstüzung nötig, sondern auch am Spielfeldrand. Ein Vergnügen ist es jedenfalls für alle. Bist du auch dabei?

● Rückblick:

Bergwanderung vom 3./4. September

(EHU) Nachdem wir die letzten beiden Jahre unsere Herbstwanderung wegen schlechten Wetters jeweils absagen mussten, konnten wir diesen Herbst endlich unsere Wochenend-Tour im Glarnerland durchführen. Zwölf Kameraden aus der Ortsgruppe Frauenfeld und Gäste der Ortsgruppe Oberland durften bei herrlichem Wanderwetter neben körperlichen Anstrengungen auch einige unbeschwerliche Stunden genießen. Viele Dank an den Sektionspräsidenten, H.P. Widmer, für die Organisation. Wir freuen uns bereits auf die Bergtour im Herbst 1995.



Rast am Stausee Garichti im Mettmengen-gebiet

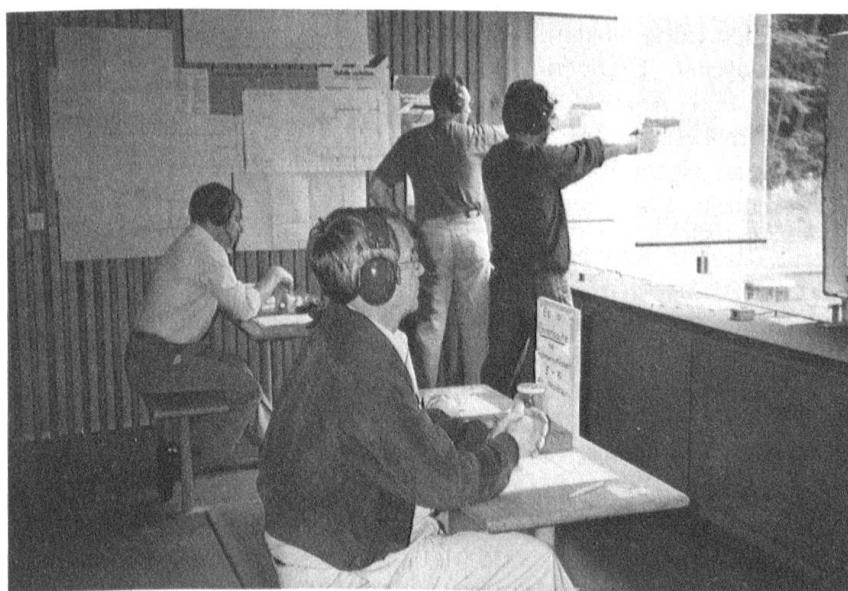
Ortsgruppe Oberland

● Rückblick:

Freundschaftsschiessen vom 24. September in Sennwald

(EHU) Die Ortsgruppe Oberland ist aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht! Auf Initiative einzelner Mitglieder aus dem Oberland wurden die Kameraden der Ortsgruppe Frauenfeld zu einem Pistolen-Freundschaftsschiessen eingeladen. 16 Hellgrüne und 5 Damen – für sie wurde ein interessantes Damenprogramm mit einem Ausflug

ins benachbarte «Ausland», dem Fürstentum Liechtenstein, auf die Beine gestellt – fanden den Weg nach Sennwald. Im Vordergrund standen ein Einzelschiessen sowie ein Jux-Stich. Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Nachessen in der Schützenstube rundeten den gelungenen Anlass ab. Allen Beteiligten für die Arbeit und Teilnahme nochmals herzlichen Dank! Für das kommende Jahr ist bereits ein gleichartiger Anlass im Raum Frauenfeld geplant.



Oberländer und Frauenfelder im Schützenstand Sennwald.

Aus der Einzel-Rangliste: 1. Ch. Rohner, St. Gallen, 2. R. Ballmer, Oberland, 3. H. Walser, Oberland, 4. W. Kopetschny, Frauenfeld, 5. U. Lufi, Oberland. Im Jux-Stich (Jahrzahl-Schiessen) siegte A. Ogg, Oberland, vor W. Häusermann, Frauenfeld, und T. Hardegger, Oberland.

Ortsgruppe Rorschach

- Nächste Veranstaltung:

Chlausabend und Hauptversammlung

Freitag, 2. Dezember, 19 Uhr, Restaurant «Jägerhus», Altenrhein. Die Mitglieder erhalten persönliche Einladungen.

Ortsgruppe St. Gallen

- Nächste Veranstaltung:

Chlausabend

Samstag, 3. Dezember, Restaurant Bühlhof, Arbon

(P.Z.) Auf Einladung des VSMK, Sektion Ostschweiz, verbringen wir unseren diesjährigen Klausabend wieder im Restaurant Bühlhof, Arbon. Unser Klausabend bietet Gewähr für einen gemütlichen Abend mit kulinarischen und überraschenden Höhepunkten. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir eure **Anmeldungen** mit Anzahl Teilnehmer **bis 27. November** an Hptm Pius Zuppiger, Burgerholzstr. 19a, Frauenfeld, Tel. G 052/261 53 55.

Ortsgruppe Wil und Umgebung

- Nächste Veranstaltung:

Stämme

Freitag, 4. November, Restaurant Freihof, Wil SG. Freitag, 2. Dezember, Restaurant Freihof, Wil SG

Chlausabend

Freitag, 9. Dezember

Solothurn

- Nächste Veranstaltungen:

Besichtigung des «Oltner Tagblattes»

Freitag, 18. November, 18 Uhr, Treffpunkt: Ziegelfeldstrasse 60, 4600 Olten (Hauptstrasse)

Chlaushöck

Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr, Treff-

punkt: Gasthof Bären, 4536 Attiswil

Selbstverständlich sind auch Angehörige zu diesem Chlaushöck freundlich eingeladen.

Anmeldungen nimmt wie gewohnt schriftlich oder telefonisch entgegen unser 2. TL Four Thomas Eggenschwiler, Thalerweg 10, 4710 Balsthal, Tel. G 01/217 45 73, P 062/71 38 32

Auf, an den Chlaushöck

Die Innerschweizer Dämonen haben anfangs Dezember nichts zu lachen. Dann nämlich wird ihnen beim Klausjagen mit Lärm und Licht zu Leibe gerückt. Ein Brauch, der ins Umfeld des winterlichen Lärmbräuchtums gehört. Ursprünglich diente der Lärm der Vertreibung der Dämonen, die die Sonne und das Licht beeinträchtigen. Als Folge der Christianisierung wurde diesem heidnischen Brauch ein christlicher Anstrich gegeben. Das Jagen der Dämonen verschmolz mit dem Sankt-Nikolaus-Fest. Die Lärmgesellen verwandelten sich in christliche Kläuse. Wer weiss, vielleicht treffen wir bei unserem Chlaushöck einen dieser freundlichen Gesellen an. Auf jeden Fall solltet auch Ihr diesen Anlass besuchen. Ihr werdet ganz bestimmt einige fröhliche Stunden im Kreise der Sektion verbringen. Unser Techn. Leiter ist immer für eine Überraschung bereit. Also, wir freuen uns, Dich und Deine Angehörigen willkommen zu heissen.

Ticino

Come da programma si è svolto l'annuale tiro del furiere. Esso ha riunito il sabato 24 settembre 15 motivatissimi partecipanti. L'accogliente stand di tiro di Tesserete ha fatto da contorno alla manifestazione molto ben organizzata dai camerati Iten Fonti e fur Zingg. Per dovere di cronaca devo precisare che il presente articolo è frutto delle loro menti; il sottoscritto non ha fatto che un lavoro di impaginazione. Il programma era suddiviso nel modo seguente: 3 colpi di prova, 5 colpi in 60 secondi marcati alla fine, 5 colpi a bersag-

lio visibile per 7 secondi marcati alla fine e 5 colpi a bersaglio visibile per 5 secondi marcati alla fine. Il punteggio massimo era die 150 punti. La vincitrice, e non può essere che una lieta conferma, è stata la signora Foletti (135 punti) che ha superato il Iten Fonti (131) e il fur Calastri (115). Seguivano poi tutti gli altri. Oltre ai tre sopraccitati, i 12 «apostoli» (in ordine alfabetico) Diviani (2), Foletti, Fonti, «Zio» Mordasini, Gabutti (2), Gauchat A., Reber, Vacchini, Valotti e Zingg.

Quest'anno si è voluto introdurre una novità. In effetti il tiro si è svolto alla mattina, a partire dalle 0930. Un piccolo sondaggio fra i

partecipanti ha evidenziato la bontà dell'idea, in particolare da coloro che dopo il pranzo in comune a base di polenta e luganighe al Ristorante dei Tiratori, si sono voluti godere il pomeriggio. Un'esperienza che probabilmente ripeteremo nel 1995.

Un grazie da parte dei partecipanti è da trasmettere al simpatico oste del ristorante, il quale con brio e allegria ha servito l'ottimo pranzo. Da parte di partecipanti e comitato desidero ringraziare i camerati Fonti e Zingg per il lavoro svolto, che si dimostra fedele alle loro qualità umane, professionali e militari.

Vi segnalo inoltre che i camerati cap Ercole Levi e Iten Regli hanno funzionato in qualità di maestri di classe alla scuola furieri III/94 che ha ospitato una classe di militi ticinesi. Dopo la tradizionale visita alla scuola vi informerò dei nuovi camerati che faranno parte (si spera sempre più attivamente) della nostra società.

Iten P. Bernasconi

Unserer technischen Leitung ist es kurzfristig gelungen, einen Softwarespezialisten, welcher FOURSOFT mitprogrammiert hat, für einen Informationsabend zu verpflichten. Er wird anhand von Projekten die Anwendung von FOURSOFT erläutern und Zusammenhänge innerhalb des Programmes aufzeigen. Wir sind uns bewusst, dass dies sehr kurzfristig ist und hoffen, dass der Termin nicht schon durch ist, wenn ihr den «Der Fourier» lest. Eine Einladung ist erfolgt. Wenn ihr jedoch noch keine erhalten habt, schaut an diesem Datum einfach herein. Wir haben einen grossen Saal für euch reserviert. Diese Veranstaltung ist kostenlos und eignet sich sowohl für Four wie auch für Qm, welche – eine Softwarelösung für ihren nächsten Dienst suchen – FOURPACK ablösen möchten – einfach nur gespannt sind, was FOURSOFT alles kann. Neben der Anwendung von FOURSOFT wird über die Verfügbarkeit informiert. Bestellformulare können dort ebenfalls bezogen werden. Weitere Informationen über FOURSOFT werden im «Der Fourier» abgedruckt. Herzlich willkommen am 8. November.

freuen, wenn ihr aktiv an der Aktivitäten-Planung für 1995 mitmacht. Schreibt uns doch eure Wünsche und Anregungen für die nächsten Jahre. So können wir euch ein Jahresprogramm vorstellen, welches auch euren Ideen und Wünschen entspricht. Anregungen werden gerne entgegengenommen für: – Ausflüge (Ziel, Thema, Zeitpunkt) – Vorträge und Tagungen (Themen) – Schiesswesen (Schiessort, Zeiten, Programm). Eure Ideen und Anregungen schickt ihr bitte an unseren Technischen Leiter, Stephan Bannwart, Breitenbachstrasse 14, 4225 Brislach. Wir freuen uns darauf.

● Rückblick

Ausflug vom 24. September

(dp.) Eigentlich würde ich gerne von unserem Ausflug nach Grünenmatt im schönen Emmental berichten. Schildern, wie intelligent und gut organisiert der Muster-BVP eingerichtet ist und von der Käseherstellung in der Schaukäserei Affoltern schwärmen. Von Schweinekoteletten und Pommes frites und riesigen Merinques mit Rahm.

Doch bereits in der Einleitung habt ihr von einer kleinen Einschränkung gelesen. Wir mussten nämlich diesen Ausflug kurzfristig absagen.

Nicht, weil der Muster-BVP nicht mehr stand, die Strassen unpassierbar waren oder der bestellte Car eine Panne hatte. Einfach nur, weil sich neben dem Vorstand nur gerade ein Four fand, welcher an diesem Ausflug teilnehmen wollte und sich angemeldet hatte. Schade. Ich glaube, es wäre ein toller Herbsttag mit einem beeindruckenden Programm mit netten Leuten geworden. Vielleicht bis nächstes Jahr?

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 6. Dezember (Chlausstamm), ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

● Nächste Veranstaltung:

Informationsabend FOURSOFT

Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr Restaurant Schützenhaus, Horwerstrasse 93, Luzern, Allmend (Parkplätze vorhanden)

● In eigener Sache:

Aktion Jahresprogramm-Mitgestaltung

Liebe Hellgrüne der Sektion Zentralschweiz

Wie jedes Jahr stellt der Vorstand und dabei insbesondere die Technische Leitung ein interessantes Jahresprogramm für euch zusammen.

Diese Aktivitäten werden jeweils an der Generalversammlung, welche im nächsten Jahr am 11. März (voraussichtlich im Raum Reiden) stattfinden wird, vorgestellt und genehmigt. Wir würden uns

Zürich

● Vorschau:

Bereits stehen freiwillige Grenzschutztruppen an der Landesgrenze...

Die Reorganisation der Armee erfolgt in einer Zeit eines noch nie erlebten Wettrüstens. Die politisch ausserordentlich bewegten dreissiger Jahre haben das Interesse an unserer Armee zu wecken vermocht. Der unruhig gewordene Nachbar im Norden, seine militärisch organisierten, nach Zehntausenden zählenden Aufmärschen, die Machtübernahme des aggressiv-wehrbetonten Nationalsozialismus und die darauf folgende Umwandlung im

Gefüge der alten Reichswehr sowie der Einmarsch in das Ruhrgebiet wecken ein Verantwortungsbewusstsein, das viele veranlasst, sich vermehrt militärpolitischen Gesichtspunkten zuzuwenden. Die dreissiger Jahre gleichen einem Sommer, der gewitterhaft und anhaltend mit schweren, schwarzen Wolken bedeckt ist. Man glaubt nicht an den Krieg, aber man kann ihn überall riechen. Neu haben sich Four-Aspiranten einer Vorprüfung zu unterziehen (Rechnen, Muttersprache, Militärorganisation, Dienstreglement). Die Prüfung findet für alle Anwärter in Thun statt. Die «Frühstücks-konserve» wird eingeführt.

An den Komptabilitätskursen nehmen in der Zwischenzeit 200 Mitglieder der Sektion teil. Die sektionseigene Skihütte auf der Brustalp ob Alpthal erlebt einen Skitag von 34 Teilnehmern. Im Gotthardgebiet findet eine Felddienstübung statt.

Der Sektionspräsident publiziert einen Aufruf an die Mitglieder, im Sinne einer Weihnachtsaktion Liebesgaben für bedürftige Kameraden der bereits an der Landesgrenze stehenden freiwilligen Grenzschutztruppen zu sammeln.

Aus der Chronik der Sektion Zürich – (Das Jahr 1938)

JUBILÄUM – 75 JAHRE SEKTION ZÜRICH



An der Jubiläums-Gala wird uns bereits zum zweitenmal das Tanz- und Unterhaltungsorchester DYNAMIC TOP-SET musikalisch begleiten. Bereits 1990 spielten die sechs Musiker im Hotel International zum Tanz auf. In der Zwischenzeit ist eine bildhübsche Lead-Sängerin dazugekommen. Der Name der Band bürgt seit Jahren für einen gepflegten Sound. Als Tanz-, Stimmungs- und Unterhaltungsorchester bieten die Musiker dem Publikum mit vielseitigen musikalischen Stilrichtungen und abwechslungsreichen Arrangements echtes Tanz- und Unterhaltungsvergnügen. Dezente Apéro- und Dinermusik, Evergreens, Hitparade, Rock'n'Roll und Folklore bilden ein Repertoire, das bis morgens 2 Uhr keine Musikwünsche offen lässt. Eine einmalige Genuss- und Tanzgelegenheit, die den Gästen unserer Jubiläumsveranstaltung am 1. April 1995 zur Verfügung stehen wird.

Schweizerzeit

...damit die Schweiz
ihre Unabhängigkeit
bewahrt.

Fordern Sie Probenummern an!

«Schweizerzeit» Verlags AG
Postfach 23, 8416 Flaach
Tel. 052-42 15 90 Fax 052-42 15 69

22 mal im Jahr
aktuelle Informationen
zum Zeitgeschehen.



In den
wohlverdienten
Pausen
schätzt man
das
besonders
Feine!
Blaser Café,
031 380 55 55

Kennen Sie unser WK/EK-Angebot?
(Kombi: Mahlkaffee und Filtermaschine...)